Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 22 (1929)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: "Sei fleissig, sonst ----."

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Sei fleißig, sonst — — — —."

In einem Berliner Museum befindet sich unter den wertvollen ägyptischen Raritäten eine kleine Holztafel, auf der in fünf Zeilen fünfmal der gleiche Satz geschrieben steht. Aus dem Text und den Schriftzügen ist erkenntlich, daß es sich um eine Strafaufgabe handelt. Die oberste Zeile hat der Lehrer geschrieben, die andern wurden vom Schüler etwas unbeholfen nachgeahmt. Der Text lautet deutsch: „Sei fleißig, sonst wird dir das Fell gegerbt." Fürwahr eine eindringliche Ermahnung. Hoffentlich hat sich der Schüler die Sache gut überlegt und ist in sich gegangen, so daß sein Fell „ungegerbt" blieb. — Die Strafaufgabe ist in koptischer Sprache im dritten Jahrhundert unserer Zeitrechnung geschrieben worden. Kopten nennt man die christlichen Nachkommen der alten Ägypter. Zur Schrift benutzten sie griechische Buchstaben, ergänzt durch einige Schriftzeichen, so zum Beispiel für sch, das im griechischen Alphabet nicht vorkommt. Die koptische Sprache, die bis ins 17. Jahrhundert gesprochen wurde und sich dann verlor, ist für die Forscher sehr wichtig. Die erhaltenen Schriftstücke sind ein Haupthilfsmittel zur Entzifferung alter ägyptischer Inschriften.

Unser junger Schreibkünstler hat jedenfalls nicht daran gedacht, daß noch in ferner Zukunft seine Strafaufgabe öffentlich ausgestellt und von unsern Lesern im 20. Jahrhundert nachgeprüft wird.